

Pergola

Diese kleine, wohlproportionierte Stadt liegt im mit Weinbergen gesprenkelten Cesanotal. Sie hat einen bemerkenswerten Reichtum an Kirchen und eleganten Palazzi, von denen viele so alt sind wie die Stadt selbst, nämlich aus dem 13. Jahrhundert.



Die Kirche San Francesco, im mittelalterlichen Teil der Stadt gelegen, wurde im Jahre 1255 von Schülern des hl. Franz von Assisi, weniger als 30 Jahre nach seinem Tod gegründet.

Die meisten der anderen Kirchen, auch die schöne achteckige Kuppelkirche Santa Maria delle Tinte, gehen zurück auf das 17. und 18. Jahrhundert, als die Stadt ein blühendes Zentrum des Kunsthandwerks war.

Vor allem aber ist Pergola bekannt als Stadt der Bronzi Dorati, wunderschöne vergoldete Bronzestatuen, zwei Reiter- und zwei Frauenfiguren, die ins 1. Jahrhundert n.Chr. zurückreichen.

Sie waren in einem Feld vergraben worden und wurden 1946, in mehrere Teile zerbrochen, entdeckt. Es gibt verschiedene Theorien, wen die Figuren darstellen. Die bekannteste ist die, daß sie Livia (Frau von Kaiser Augustus und Mutter von Tiberius), Agrippina (Frau von Tiberius' Neffe Germanicus) und ihre Söhne Drusus III und Nero darstellen. Die Statuen sollen aus Rom weggeschafft worden sein, als Tiberius sich mit Drusus und Nero zerstritt und die damnatio memoriae aussprach, die auch die Zerstörung aller Familienbildnisse umfaßte.

Eine andere Theorie besagt, daß sie im 1. Jahrhundert v.Chr. in einer Bronze gießerei in Sentinum, circa 20km von Pergola entfernt, gegossen wurden und Mitglieder einer Senatorenfamilie darstellen, deren Oberhaupt in Ungnade fiel, weil er am Mord an Julius Caesar im Jahre 44 v.Chr. beteiligt war.

Pergola und das Archäologische Museum in Ancona haben sich eine lange Schlacht geliefert, wo die Bronzestatuen nun ausgestellt werden sollen. Bis auf weiteres hat man jetzt entschieden, daß sie einen Teil des Jahres im extra dafür gestalteten Museo dei Bronzi Dorati in Pergola direkt bei der Kirche San Giacomo gezeigt werden und in der restlichen Zeit im Museo Nazionale delle Marche in Ancona.

Pergola hat noch eine weitere Attraktion, einen stark duftenden purpurroten Wein. Gekeltert aus der roten Vernacchiatraube wird er verkauft unter dem Namen Vernaculum oder Vernacolo.

Diese kleine Stadt im oberen Cesanotal (im 13. Jh. gegründet) liegt in einem Gebiet, das schon in der Vorgeschichte von verschiedenen Völkern bewohnt wurde. Umstritten zwischen den Familien Malatesta und Montefeltro, fiel es dem Herzogtum Urbino zu, das hier eine mächtige Burg nach den Plänen von Francesco di Giorgio Martini bauen ließ, von der uns leider nur Ruinen erhalten bleiben. Unter der Herrschaft des Kirchenstaates (1631), als Pergola zur Stadt erhoben wurde, erlebte es seinen wirtschaftlichen Höhepunkt. Am 8. September 1860 erhob sich die Stadt gegen den Kirchenstaat und bewirkte einen Aufstand in den Marken, der dazu führte, daß piemontesische Truppen einmarschierten und einen Anschluß der



Marken an das Königreich Italien ermöglichten. Hier kann man zahlreiche Denkmäler und Kunstwerke bewundern, wie die gotische Kirche San Giacomo (13. Jh.) im ehemaligen Augustinerkloster (dort befindet sich auch das „Centro Operativo Museale“, wo die berühmten vergoldeten Bronzen untergebracht sind) und die Kirche S. Francesco mit einem wunderschönen Spitzbogenportal aus dem 14. Jahrhundert. Sehenswert sind ferner der Dom, die Kirchen Santa Maria Assunta, Re



Magi, Sant'Andrea und Santa Maria delle Tinte. Etwas kleiner sind die Kirchen Sant'Orsola, San Marco, San Rocco - mit einer wunderschönen Kassettendecke, San Vitale, San Biagio, Santa Maria di Piazza und, etwas außerhalb des Ortszentrums, Santa Maria dell'Olmo, die Kirchen Chiesa dei Cappuccini, Sant'Antonio da Padova und das Oratorium der Himmelfahrt in Palazzolo. Zu den nennenswerten öffentlichen Gebäuden zählen das Rathaus (18. Jh.), der antike Herzogspalast, der Palast der Malatesta und das Theater *Angelo Dal Foco* aus dem 18. Jahrhundert, das kürzlich renoviert wurde. Im Ortsteil Cartoceto hat man im Jahr 1946 zahlreiche Fragmente einer römischen Statuengruppe gefunden. Sie wurden sorgfältig wieder zusammengesetzt und restauriert und sind heute als [vergoldete Bronzestatuen aus Cartoceto bei Pergola](#) bekannt. Gastronomie: Passatelli mit Steinpilzen, Pappardelle mit Wildschweinsauce, Gans auf Fenchelkraut, Stockfisch mit Kartoffeln, Cantucci.